



26. Mai 2021

EINLADUNG ZUR ONLINE-VERANSTALTUNG

STERBEN OHNE GOTT

DAS BESTATTUNGS- UND FRIEDHOFSRECHT IM SPIEGEL DER SÄKULARISIERUNG

Liebe Genossinnen und Genossen,

wie kaum ein anderer Bereich der staatlichen Ordnung ist das Bestattungs- und Friedhofsrecht von religiösen Vorstellungen geprägt. Wie mit Toten umgegangen wird, was mit der Leiche passieren soll und wie ein etwaiges Grab gestaltet wird – die Antwort des Rechts auf diese Fragen beruht auf hygienischen Erkenntnissen, vor allem aber auf Erwägungen von Religion und Moral.

War die Bundesrepublik in den 50er- und 60er-Jahren noch zu weit über 90 Prozent christlich geprägt, hat die religiöse Bindung der Bevölkerung mittlerweile – nicht nur in Ostdeutschland – deutlich nachgelassen. Zugleich steigt unter den religiösen Menschen die Pluralität der verbreiteten Glaubensvorstellungen.

Welcher Reformbedarf ergibt sich daraus für das Bestattungs- und Friedhofsrecht? Wo gibt es ein Bedürfnis nach neuen Formen des Umgangs mit Verstorbenen – sollte etwa erlaubt sein, die Asche Verwandter zu Hause aufzubewahren? Und welcher Handlungsbedarf ergibt sich dabei insbesondere für die Kommunalpolitik: Wie können Friedhofsordnungen fit für die (religiös pluralistische) Zukunft gemacht werden?

Über diese und weitere Fragen wollen wir diskutieren mit **Rechtsanwalt Christoph Keldenich**, Vorsitzender des Vereins **Aeternitas e.V.**, der als „Verbraucherinitiative Bestattungskultur“ über 50.000 Mitglieder vertritt, regelmäßig in Sachverständigenanhörungen im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren auftritt und die Bedürfnisse der Bevölkerung im Bereich Bestattung und Friedhof empirisch untersucht.

Die Veranstaltung findet am **30.06.2021** um **19 Uhr** per Zoom statt. Die **unverbindliche Anmeldung** (auch für Nicht-Parteimitglieder) ist möglich unter asj@spd-muenster.de – die Zugangsdaten kommen dann per E-Mail.

Mit solidarischen Grüßen

Thorben Kösters

– für den Vorstand –

